

Faktenblatt: Enzyme

August 2024

Methode/Wirkstoff

Bei der Enzymtherapie in der komplementären Therapie werden Enzyme pflanzlicher und tierischer Herkunft eingesetzt. Zu den an den häufigsten verwendeten Enzymen gehörten Trypsin (tierisch), Chymotrypsin (tierisch), Bromelain (pflanzlich, Ananas) und Papain (pflanzlich, Papaya). Die Enzyme haben eine entzündungs- und gerinnungshemmende Wirkung.

Enzyme werden auch bei Patienten mit einer verminderten Enzymproduktion der Bauchspeicheldrüse eingesetzt. Für diese Patienten sind Enzyme eine wichtige Voraussetzung für die Nahrungsaufnahme. Diese Enzymtherapie ist eine wichtige schulmedizinische Therapie, die häufig bei Patienten mit Magen- oder Bauchspeicheldrüsenkrebs erforderlich ist.

Im folgenden Text geht es nur um die komplementärmedizinische Enzymtherapie.

Wirksamkeit in Bezug auf den Verlauf der Tumorerkrankung

Ob eine komplementärmedizinische Enzymtherapie einen positiven Einfluss auf die Tumorerkrankung hat, ist unbewiesen. Enzympräparate ersetzen eine empfohlene Tumorthherapie nicht.

Wirksamkeit bei Beschwerden

Es gibt nur wenige Studien zu Enzympräparaten bei Patienten mit einer Krebserkrankung. Die Qualität dieser wenigen Studien reicht nicht aus, um sicher zu sagen, ob Enzympräparate gegen Nebenwirkungen der Krebsbehandlung wie Übelkeit, Fatigue oder Gewichtsverlust helfen oder ob es ein Placeboeffekt ist.

Wechselwirkungen

Die Aufnahme anderer Medikamente kann durch die gleichzeitige Aufnahme von Enzymen gefördert werden. Bei Medikamenten, die die Blutgerinnung hemmen, kann durch die gleichzeitige Einnahme von Enzymen das Risiko für Blutungen erhöht werden.

Nebenwirkungen

Neben allergischen Reaktionen können Magen-Darm-Beschwerden, Durchfall und sehr selten eine Verlängerung der Blutungszeit auftreten.

Kontraindikationen

Es sind keine Kontraindikationen bekannt.

Fazit

Es gibt schwache Hinweise auf eine Verbesserung der Lebensqualität unter einer Krebstherapie bei Anwendung von Enzymen durch die Reduktion der Therapienebenwirkungen wie Übelkeit, Fatigue, Gewichtsverlust und Hautentzündungen unter Strahlentherapie. Allerdings sind die meisten Studien von geringer Qualität. Studien mit guter Qualität zeigen eher geringe oder keine Effekte. In der Sportmedizin werden hochdosierte Enzympräparate bei Sportverletzungen eingesetzt. Ob daraus geschlossen werden kann, dass sie bei Muskel- und Gelenksbeschwerden helfen, ist unklar.

Die Anwendung von Enzymen kann bei Patienten, die stark unter den genannten Nebenwirkungen leiden, versucht werden, wenn andere naturheilkundliche Methoden nicht helfen. Enzympräparate sind relativ teuer und müssen selber bezahlt werden. Wenn Patienten eine Verbesserung unter Enzympräparaten erleben, so kann versucht werden, die Dosis so weit wie möglich zu reduzieren und auch Auslassversuche zu machen.

Wenn gleichzeitig Medikamente eingenommen werden, die die Blutgerinnung beeinflussen, sollten keine Enzyme eingenommen werden, da sie das Risiko für Blutungen zusätzlich erhöhen können.